



Payment Services

Bedienungsanleitung davinci VENDING



Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungen/Informationen	4
2	Zahlungsablauf unter ep2	5
2.1	Zahlungsfunktionen	5
2.2	Vorsicht bei Offline-Transaktionen!	5
3	Generelle Produktinfo	6
3.1	Terminalübersicht	6
3.2	davinci VENDING Baugruppe	7
3.3	Baugruppenanschlüsse	8
3.4	Montage Mundstück	9
3.5	Austausch Baugruppen-Module	10
3.6	SAM-Steckplatz	11
3.7	Sicherheit	11
4	Konfiguration/Initialisierung	11
4.1	Inbetriebnahme	11
4.2	Erst-Initialisierung	11
4.3	Initialisierung zu einem späteren Zeitpunkt	12
4.4	Austausch des Kundenterminals (Löschen der Seriennummer)	12
5	Wartung vor Ort	12
5.1	SOS-Chip	12
5.2	Motorleser	13
5.3	Reinigung	13
5.4	CASH	13
6	Reparatur	13
7	Technische Daten	14
7.1	Steckerbelegung	14
7.1.1	VENDING Modul	14
7.1.2	Motorleser mit Shutter	15
7.1.3	Anschluss	15
7.2	Kabel	15
7.3	Speisung	15
7.4	Stromaufnahme	15
7.5	Kommunikation	16
7.5.1	MAC-Adresse	16
7.5.2	USB	16
7.5.3	ECR	16
7.6	SAM-Steckplätze	16
7.7	Umwelt	17
7.8	Overlay	17
7.9	Display	17
7.10	Tasten	17
7.11	Motorleser	17
7.11.1	Kartenentnahme	18
7.12	Seriennummer	18

7.13	Masse	18
7.13.1	VENDING Modul	18
7.13.2	Motorleser	19
7.14	Gewicht	19
7.15	Konformitätserklärung RoHS	19
7.16	Zertifikate	19
7.17	Optionen/Versionen	19
8	Masszeichnung	20
8.1	VENDING Modul	20
8.2	Motorleser mit Shutter	21
8.3	Mundstück	21

Die Angaben in dieser Dokumentation wurden mit grösster Sorgfalt zusammengestellt. Durch Weiterentwicklungen im Umfeld des elektronischen Zahlungsverkehrs wie auch in der Technik können Änderungen auftreten, welche von diesem Beschrieb abweichen.

SIX Payment Services AG übernimmt daher keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Korrektheit der in dieser Bedienungsanleitung bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen SIX Payment Services AG, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch

die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der SIX Payment Services kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Auf unserer Homepage www.six-payment-services.com finden Sie jeweils die aktuellste Ausgabe der Bedienungsanleitung.

1 Abkürzungen/Informationen

ACQ	Acquirer
CSM	CASH Security Modul
eft/pos	Elektronischer Zahlungsverkehr am Verkaufspunkt
EMV	Weltweite, auf einer Chip-Karte basierende Spezifikation von Europay, MasterCard und Visa
ep2	<eft/pos 2000> → CH-Standard auf Basis des EMV Standard im elektronischen Zahlungsverkehr
ECR	Kasse oder Automat
ISDN	Integrated Service Digital Network → Dienstintegriertes digitales Netzwerk
Karten mit Magnetstreifen	Karten, welche die nötigen Informationen für die elektronische Zahlung auf dem Magnetstreifen gespeichert haben, werden bei vorhandenem Motorleser automatisch eingezogen und gelesen.
Karten mit einem CHIP	Karten, welche die nötigen Informationen für die elektronische Zahlung auf dem CHIP gespeichert haben, werden bei vorhandenem Motorleser automatisch eingezogen und gelesen.
MCR	Motorleser
KK	Kreditkarten
KKU	Kreditkartenunternehmung
KUT	Kunden-Terminal
Online-Transaktion	Eine Online-Transaktion wird immer direkt beim KKU autorisiert.
Offline-Transaktion	Eine Offline-Transaktion wird in Abhängigkeit des Karten- und Terminal-Risk-Managements autorisiert (z.B. Transaktion ist OK, wenn Summe der vorangegangenen Transaktionen kleiner ist als die Limite auf der Karte oder wenn der Betrag kleiner ist als die Terminal-Floorlimite usw.).
PIN	Personal Identification Number, persönlicher Identifikationscode
PIN-basierende Transaktion	Bei einer PIN-basierenden Transaktion muss der Kunde am Verkaufspunkt während des Zahlungsvorgangs seinen PIN eingeben.
PMS	POS Management System
PSW	Passwort
RZ	Rechenzentrum
SAM	Secure Application Modules
SCS	Service Center System
TA	Tagesabschluss
TIP	Trinkgeld
TRM	Terminal
TRX	Transaktion

2 Zahlungsablauf unter ep2

Mit ep2 ist der Zahlungsablauf in der Schweiz am Verkaufspunkt für alle Karten standardisiert. Heute sind verschiedene Kartentypen und -arten im Umlauf.

Viele Kartenherausgeber werden ihre Kunden in den nächsten Jahren kontinuierlich mit einer EMV-Chipkarte ausstatten.

2.1 Zahlungsfunktionen

ep2 bietet eine Fülle von Transaktionsarten und Funktionen.

Welche Transaktionsarten auf Ihrem Terminal aktiviert sind, wird von den Einstellungen im Servicecenter (SCS) als globaler Parameter und auch von den einzelnen Kartenverarbeitern bestimmt.

- Die Aufschaltung und die Funktionen (diese müssen auch durch den Acquirer unterstützt werden) bestimmt der Betreiber des Terminals.

– Je nach Zahlungsfunktion und Kreditkartenverarbeiter können unterschiedliche Minimal-/Maximalbeträge, Tageslimiten usw. definiert sein.

- Beachten Sie, dass einige Transaktionsarten und Funktionen auf Ihrem Gerät nicht aktiviert sein könnten.

2.2 Vorsicht bei Offline-Transaktionen!

Offline-Transaktionen werden im Sicherheitsteil Ihres Terminals gespeichert und mittels Tagesabschluss (TA) an die Kartenverarbeiter eingereicht. Dies kann manuell durch den Terminalbetreiber oder automatisiert durch das SCS parametrisiert geschehen.

Sollte das Gerät im Sicherheitsteil einen Defekt erleiden, mutwillig beschädigt oder gestohlen werden, gehen die gespeicherten Transaktionen verloren.

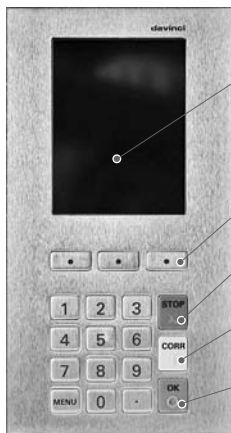
Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen:

- Alle Belege (Papier oder elektronisch) akribisch aufzubewahren.
- Jeden Tag oder öfters einen TA durchzuführen.
- Vor Installations-Änderungen usw. immer einen TA durchzuführen.
- Bei längeren Geschäftsabwesenheiten immer vorgängig einen TA durchzuführen.

Bei saisonalen Betrieben am Ende der Saison ist **zwingend** ein TA durchzuführen.

3 Generelle Produktinfo

3.1 Terminalübersicht



Display

Auf dem Display wird jeweils der nächste Schritt angezeigt.

Zusätzliche Funktionstasten

Taste <STOP>

Mit dieser Taste können bereits getätigte Vorgänge abgebrochen werden.

Taste <CORR>

Falscheingaben können mit der <CORR>-Taste korrigiert werden.

Taste <OK>

Sämtliche Eingaben müssen mit der Taste <OK> bestätigt werden.



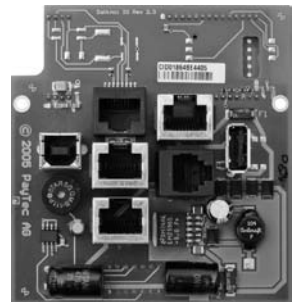
Motorleser mit Shutter

Für Chip- oder Magnetkarten

3.2 davinci VENDING Baugruppe

Das VENDING setzt sich aus verschiedenen Baugruppen zusammen:

- Das eigentliche Zahlterminal mit einer Edelstahlhloberfläche.
- Ein Motorleser mit Shutter.
- Eine Abdeckung für den hinteren Bereich, damit die Elektronik vor Tropfwasser geschützt ist.
- Ein Mundstück, welches den Motorleser aufnimmt.
- Die Blattfeder, mit welcher der Motorleser am Mundstück befestigt wird.
- Bei Bedarf kann der Motorleser auch mit 2 Schrauben befestigt werden. Die Löcher dafür befinden sich auf der unteren Seite des Mundstücks.



3.3 Baugruppenanschlüsse



- Kundenterminal (KUT)
Kommunikationskabel anschliessen.
Ob ISDN oder Ethernet verwendet wird, hängt vom eingebauten Modul ab.
- Speisung 12V AC
- Verbindungskabel ECR anschliessen
- Ethernet-Anschluss
- USB-Anschluss
- READER V Anschluss (Motorleser)



- Verbindungskabel READER/VENDING Modul
- READER (Motorleser)
Speisung 24V DC

3.4 Montage Mundstück

Das Mundstück wird über 4 Gewindebolzen am Rahmen befestigt [Bild-1]. Das Mundstück besitzt eine eigene Neigung nach vorne, so dass kein Wasser in den Leser gelangt, sondern nach vorne über die Öffnung an der untern Seite des Mundstücks abgeleitet wird [Bild-3].

Die Blattfeder, welche zur Befestigung des Motorlesers dient, muss mit der ersten Öffnung in der Lasche des Mundstücks eingehängt [Bild-2] (Schritt 1) und leicht nach oben gedrückt werden (Schritt 2).

→ Sofern nötig, kann der Motorleser auch mit 2 Schrauben an der Unterseite des Mundstücks befestigt werden [Bild-4].

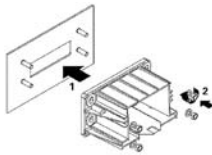


Bild-1

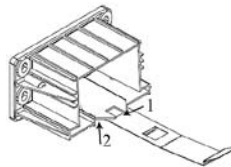


Bild-2

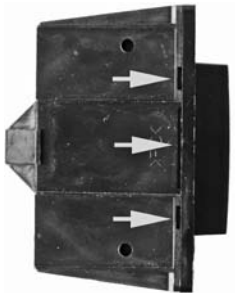


Bild-3

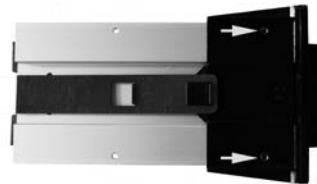


Bild-4

3.5 Austausch Baugruppen-Module

Sollte wider Erwarten ein Baugruppentausch während des Betriebs nötig sein, so ist wie folgt vorzugehen:

1. Sofern das VENDING Modul betroffen ist, muss vorgängig (sofern noch möglich) die Schicht geschlossen und der TA durchgeführt werden.
2. Terminal: Die Speisung des Terminals abhängen. Entweder 24VDC am Motorleser oder 12VAC am VENDING Modul!
3. Wechsel Motorleser: Das Verbindungskabel zum VENDING Modul muss ebenfalls abgehängt werden. Sofern vorhanden, kann nun die Blattfeder am hinteren Ende leicht nach unten gedrückt werden [Bild-5] (Schritt 3). Dies erlaubt es, den Leser aus dem Mundstück zu ziehen (Schritt 4). Sollte der Leser mit Schrauben befestigt worden sein, so müssen die 2 Schrauben am Boden des Mundstücks entfernt werden.

4. Wechsel VENDING Modul: Nachdem alle Kabel entfernt worden sind, können die 4 Muttern [Bild-6] ebenfalls gelöst und das Modul entfernt werden. Des Weiteren müssen jetzt die 4 kleineren Muttern [Bild-7] gelöst werden, welche die Abdeckung des Moduls halten. Dies erlaubt es, nachdem die Abdeckung entfernt worden ist, die 2 Schrauben [Bild-8] des I/O-Moduls ebenfalls zu entfernen. Nun muss das I/O-Modul vorsichtig nach vorne geschoben [Bild-9] und anschließend angehoben werden. Sollten auf den darunterliegenden 4 SAM-Steckplätzen SIM-Karten enthalten sein [Bild-10], so sind diese auf das neue Modul in gleicher Reihenfolge zu übertragen. Anschliessend kann das Terminal in umgekehrter Reihenfolge wieder eingebaut werden.

5. Am Schluss die Speisung anschliessen und das Terminal wieder in Betrieb nehmen.

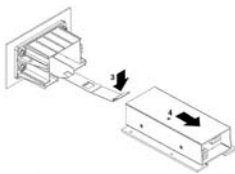


Bild-5



Bild-6



Bild-7



Bild-8



Bild-9

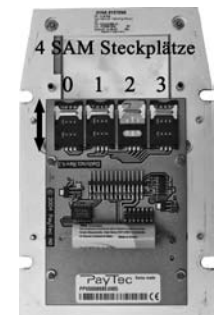


Bild-10

3.6 SAM-Steckplatz

Die 4 SAM-Steckplätze (Punkt 3.5, Schritt 4) sind wie folgt belegt:

- 0 = frei
- 1 = CASH (nur wenn CASH als Zahlungsmittel am TRM akzeptiert werden soll)
- 2 = SOS-Chip
- 3 = frei

3.7 Sicherheit

Im davinci VENDING Modul wie auch im Motorleser ist ein Sicherheitsbereich eingebaut, welcher jeweils mit einer Batterie unterstützt wird. Dies erlaubt es, den Motorleser unabhängig vom VENDING Modul zu betreiben. Sofern technisch nötig, werden die Daten zwischen Motorleser und VENDING Modul chiffriert.

Jegliche Manipulation zieht daher den Verlust der Schlüssel nach sich. Damit ist die Baugruppe nicht mehr funktionstüchtig und muss zur Reparatur zurückgegeben werden.

→ Daher darf z. B. der Motorleser nicht geöffnet werden, auch nicht zur Entnahme einer stecken gebliebenen Karte.

4 Konfiguration/Initialisierung

4.1 Inbetriebnahme

- Gerät am künftigen Standort positionieren.
- Gerät anschliessen → Das Netzkabel immer zuletzt einstecken!
- Es dauert zwischen 30 und 60 Sekunden, bis das Terminal aufgestartet hat.

Es meldet sich akustisch mit einem Ton. Jetzt kann das Terminal gemäss separater Anleitung initialisiert werden.

4.2 Erst-Initialisierung

Das Terminal wird vor der Auslieferung «standortbezogen» (das heisst mit der korrekten TRM-ID) in Betrieb genommen und getestet. Dabei wird auch der interne SOS-Chip mit der TRM-ID verknüpft.

Nachdem der Test abgeschlossen ist, wird das TRM anschliessend wieder «gecleart»; somit wird das TRM unkonfiguriert ausgeliefert.

Damit das Gerät in Betrieb genommen werden kann, muss es zwingend konfiguriert werden. Beachten Sie das in der Lieferung beigelegte Konfigurationsblatt. Es enthält alle spezifischen Daten für Ihr Terminal. Der Ablauf für die Konfiguration des Terminals ist dort detailliert beschrieben. → Siehe Kapitel 10 «Muster eines Konfigurationsblattes». Die Initialisierung dauert einige Minuten. Warten Sie, bis das Terminal komplett aufgestartet hat.

4.3 Initialisierung zu einem späteren Zeitpunkt

Sollte zu einem späteren Zeitpunkt eine erneute Initialisierung nötig sein, so gehen sie gemäss der davinci Bedienungsanleitung Kapitel 2.3 «Setup» vor.

4.4 Austausch des Kundenterminals (Löschen der Seriennummer)

Sollte wider Erwarten ein Austausch des Kundenterminals erforderlich sein, so muss vor der Initialisierung die Hotline der SIX Payment Services kontaktiert werden, damit die alte Seriennummer gelöscht wird.

→ Ansonsten ist eine Initialisierung mit einem neuen Kundenterminal auf der vorhandenen Terminal-ID nicht möglich.

5 Wartung vor Ort

5.1 SOS-Chip

Unter ep2 sind Offline- und -online-Transaktionen (TRX) möglich. Sämtliche TRX werden erst bei der Einlieferung an das PMS finanzwirksam. Die ersten rund 70 TRX werden parallel auch im SOS-Chip abgelegt. Bei einer erfolgreichen Einlieferung werden die TRX-Daten im TRM-Speicher wie auch im SOS-Chip gelöscht. Ist die Kapazität des SOS-Chips erreicht, so wird nur noch der TRM-Speicher verwendet. Es ist kein rollender Speicher.

Ist nun eine reguläre Einlieferung (z. B. aufgrund eines defekten Terminals) nicht möglich, kann im Normalfall der SOS-Chip vom Servicetechniker direkt vor Ort aus dem defekten ep2-Terminal entnommen, in ein neues Terminal eingefügt und die Einlieferung an das PMS ausgelöst werden. In speziellen Fällen sind weitergehende Interventionen nötig, d. h., die Transaktionsdaten müssen Inhouse (SIX Payment Services) evakuiert, eingeliefert und gecleart (gelöscht) werden.

5.2 Motorleser

Die Reinigung des Magnetkopfs wie auch des Chiplesers ist standortabhängig.

Für einen einwandfreien Betrieb ist es wichtig, dass der Kartenleser mittels Reinigungskarte regelmässig gereinigt wird. Es wird empfohlen, das Terminal beim Auftauchen von Leseproblemen, mindestens aber zwei Mal monatlich, zu reinigen. Benutzen Sie dafür trockene Reinigungskarten, die Sie drei Mal beidseitig in den Kartenleser einführen.

Die Reinigungskarten können direkt im eShop unter: www.six-payment-services.com/shop bestellt werden.

→ Zu beachten ist, dass der Chipleser keinen Schleifkontakt besitzt, sondern sich bei der Einführung der Karte absenkt.

Konnte die Karte während einer Zahltransaktion oder aus anderen Gründen nicht ausgeworfen werden (z.B. nach Stromunterbruch), so muss die Karte mittels Passworтеingabe wieder freigegeben werden.

Sollte wider Erwarten eine Karte im Motorleser stecken bleiben bzw. sollte diese nicht ausgeworfen werden können, so muss der Leser zur Reparatur an SIX Payment Services zurückgegeben werden, da beim Öffnen des Lesers die Sicherheitsschlüssel gelöscht werden.

5.3 Reinigung

Für die Reinigung ist ein weiches, nicht fusselsendes, mit milder Seife befeuchtetes Tuch zu verwenden. Dies gilt sowohl für das Overlay wie auch für das Kunststoffgehäuse.

Die Terminal-Anschlüsse sind hinter dem Gerät angebracht und durch einen Deckel geschützt.

5.4 CASH

Der Einbau eines für CASH notwendigen CASH Security Moduls erfolgt gemäss Punkt 3.5. Der Steckplatz ist gemäss 3.6 zu verwenden.

6 Reparatur

Muss eine Baugruppe zur Reparatur ausgetauscht werden, so ist darauf zu achten, dass etwaige Chips (SOS, CASH usw.) ausgewechselt werden.

→ Diese bleiben immer vor Ort!

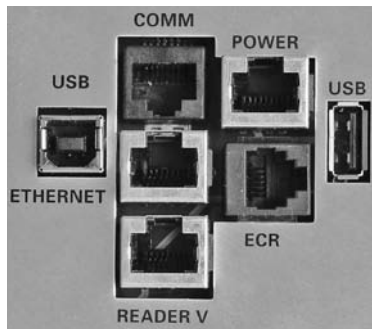
Alle wesentlichen Baugruppen werden durch ein Baugruppen-Label gekennzeichnet. Dieses darf weder überklebt noch entfernt oder auf andere Baugruppen übertragen werden!

Weist die Abdeckung zum Beispiel einen Zusatzkleber auf (z.B. TID), so muss dieser ebenfalls vor Ort bleiben.

7 Technische Daten

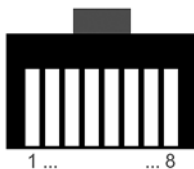
7.1 Steckerbelegung

7.1.1 VENDING Modul



Ansicht: Rückseite des VENDING Moduls

Steckerbelegung aus Sicht «Stecker»



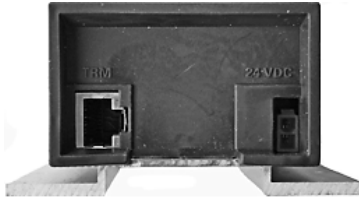
Ansicht von vorne

Bezeichnung	SteckerTyp	Anwendung	1	2	3	4	5	6	7	8
POWER	RJ45	12V AC Speisung	12V1	12V1					12V ¹	12V ¹
ETHERNET	RJ45	10BaseT	Tx	Tx-	Rx+			Rx-		
COMM	RJ45	ISDN S0			2a	1a	1b	2b		
COMM	RJ45	PSTN (analog)				a	b			
READER V	RJ45	für MCR mit Shutter	Alle 8 Pol							
				1	2	3	4	5	6	7
ECR	RJ12			U in Ext ²	U in Ext ²	RxD	TxD		GND	
USB	Standard A Standard B	Host & Device Anschluss								

¹ PIN 1 & 2 sowie 7 & 8 sind verbunden

² Bei Automaten oder kassenintegrierten Terminals offen lassen bzw. nicht belegen!

7.1.2 Motorleser mit Shutter



Molex Stecker: (Typ 5557 2Pol)



READER V :
Anschluss an VENDING Modul
- RJ45 Stecker 8Pol (1:1)

Molex Stecker für 24V DC Fremdspesung
- PIN 1 = GND
- PIN 2 = +24V

7.1.3 Anschluss

Somit ergeben sich für eine Automatenlösung mit Fremdspannung folgende 4 Anschlüsse:

1. Der Motorleser wird via «READER V»-Stecker mit dem VENDING Modul «READER V» verbunden (Datenleitung wie auch Speisung).

2. Der ECR-Anschluss wird mit dem Automaten verbunden, zwecks Kassenanschluss.

3. Ethernet-Anschluss via RJ45

4. Speisung des Motorlesers wie auch des VENDING Moduls via Molex-Stecker 24V DC.

7.2 Kabel

Für den korrekten Anschluss ist der Integrator verantwortlich. SIX Payment Services lehnt jede Haftung ab, die auf ein falsch konfektioniertes Kabel zurückzuführen ist.

Es ist weiter zu beachten, dass das Verbindungskabel zwischen dem VENDING Modul und dem Motorleser die Gesamtlänge von 1 Meter nicht überschreiten darf.

7.3 Speisung

Die Speisung erfolgt via 24V DC (Automaten-speisung) oder 12V AC (AC/AC Adapter 230V/ 50Hz/31.8VA).

Wichtig: Es ist sicherzustellen, dass vor Anschluss der Speisung das Verbindungskabel zwischen dem VENDING Modul und dem Motorleser angeschlossen ist!

7.4 Stromaufnahme

Das TRM benötigt mit Backlight ca. 310 mA. Mit ausgeschaltetem Backlight verringert sich die Stromaufnahme um ca. 70 mA.

Der Motorleser benötigt bei Betrieb (Einlesen der Karte) ca. 800 mA bei einer Spitze von 1200 mA.

7.5 Kommunikation

Es sind zurzeit folgende Kommunikationsmodule erhältlich:

- ISDN
- Ethernet 10Base-T

Der COMM (ISDN) wie auch der Ethernet-Anschluss ist gemäss den gültigen Normen ausgelegt.

7.5.1 MAC-Adresse

Die MAC-Adresse des Ethernet-Anschlusses liegt im folgenden Range:

>> 00-19-16-xx-xx-xx << → Die hinteren Stellen werden aus der Seriennummer hergeleitet.

7.5.2 USB

Es wird die USB-Version 1.1 unterstützt (Low-Speed-Modus mit 1,5 MBit/s).

Für die USB-Unterstützung muss das Board die Revision «**DIO Rev 0.0**» aufweisen.

Achtung: Bei Kommunikationsmodulen, welche ein zusätzliches Kommunikationsmodul aufweisen (z. B. ISDN, PSTN, GSM), ist die USB-Schnittstelle nicht verwendbar.

Das Baugruppen-Label ist zusätzlich mit «**V3**» gekennzeichnet.

7.5.3 ECR

Die serielle Schnittstelle ECR ist für eine Transferate von 1200 bis 115200 Baud ausgelegt.

Typisch: 38400 Baud/8 Datenbits/1 Stopbit/
no Parity

7.6 SAM-Steckplätze

Es sind 4 SAM-Steckplätze vorhanden. Sie befinden sich unter der I/O-Karte.

1 Steckplatz davon benötigt der SOS-Chip.

7.7 Umwelt

Betriebstemperatur	0 °C bis +55 °C
Lagertemperatur	-20 °C bis +60 °C
Feuchtigkeit	10% bis 90%
(no condensation allowed)	
Das Tastenfeld entspricht der Schutzgrad-Norm IP65.	

7.8 Overlay

Das Overlay ist gemäss IP65 ausgelegt und geprüft.

7.9 Display

Das Display weist eine Grösse von 71,52 x 53,64 mm bzw. eine Pixel-Grösse von 320 x 240 auf.

Für den Schutz des Displays ist ein Displayfenster eingesetzt, welches aus einem 4 mm Floatglas besteht.

Das Floatglas ist **chemisch vorgespannt** und weist dadurch eine Biegebruchfestigkeit von **350 bis 400 N/mm²** auf (ein unbehandeltes Glas hätte eine Festigkeit von 50 bis 80 N/mm²).

Im Weiteren ist das Floatglas auf der Vorderseite entspiegelt, dies mit einem **Glanzwert** von 90 bis 105.

7.10 Tasten

Das Tastenfeld ist zwecks Antispiegelung «Glasperl»-behandelt. Die effektive Betätigungskraft der Tastatur liegt bei 3 N.

→ Sie wurde bezüglich Vandalität bis 10 N getestet (DIN 46110 verlangt lediglich deren 7 N). Die Tasten sind für 2 Millionen «cycles» nach DIN 42115 ausgelegt.

7.11 Motorleser

Der Leser verarbeitet folgende Karten:

- EMV-Chipkarten (ISO 7816)
- Magnetkarten (Spur 2 & 3, gemäss ISO 7810)

7.11.1 Kartenentnahme

Bei der Verwendung eines Motorlesers mit Shutter und des Mundstücks ragt die Zahlkarte bei der Aufforderung zu deren Entnahme 19 mm heraus.

7.12 Seriennummer

Alle technischen Baugruppen weisen ein Baugruppen-Label auf, das wie folgt aufgebaut ist: Die ersten 8 Stellen beinhalten die eigentliche Seriennummer (Baugruppe-Identifikation + 5 Nummern). Anschließend folgen zwei Buchstaben, die den Lieferanten identifizieren. Am Schluss ist die Produktionswoche mit Jahr ersichtlich.

Z.B. **PPD00064PT4905**: → Dabei handelt es sich um ein PINPAD (**PPD**) mit der Seriennummer 00064, produziert von PayTec (**PT**) in der KW49/2005 (4905).

Zurzeit werden folgende Bezeichnungen für die Identifikation der Baugruppe verwendet:

PPD	davinci PINPAD
PPV	davinci VENDING Modul
PTD	davinci PINPAD TRP (Transport Version)
PTV	davinci VENDING TRP (Transport Version)
MCD	davinci Motorleser
MCS	davinci Motorleser mit Shutter
MTD	davinci Motorleser TRP (Transport Version)
MTS	davinci Motorleser TRP mit Shutter (Transport Version)
CLD	I/O Modul LAN
CLT	I/O Modul LAN TRP (Transport Version)
CID	I/O Modul ISDN
CPD	I/O Modul PSTN

7.13 Masse

7.13.1 VENDING Modul

Masse (B x H x T): 116 x 187 x 36 mm
Erforderlicher Ausschnitt: 94 x 179 mm

7.13.2 Motorleser

ohne Shutter (B x H x T):	91 x 47,5 x 128 mm	Erforderlicher Ausschnitt beim Automaten:
mit Shutter (BxHxT):	91 x 47,5 x 177,5 mm	– ca. 57 x 7 mm ohne Mundstück
		– ca. 71 x 21 mm mit Mundstück

7.14 Gewicht

VENDING Modul:	990 g
MCR mit Shutter:	760 g
MCR ohne Shutter:	520 g
Mundstück:	110 g

7.15 Konformitätserklärung RoHS

Alle davinci Terminals (PINPAD, VENDING, Motorleser wie auch I/O-Module) werden seit 01.03.2006 gemäss der Richtlinie RoHS 2002/95/EN gefertigt.

7.16 Zertifikate

EMV 4.0 Level 1 Approval Number 11869 0405 400 20 CET	(April 2005)	Optional ist eine spezielle Terminal-Version verfügbar, welche zusätzlich folgende Zertifikate besitzt:
EMV 4.0 Level 2 Approval Number 21886 0505 400 20 CET	(Mai 2005)	Vibration Sinus EN 60068-2-6 1996 (Dezember 2006)
ep2 Certification	(Februar 2006)	Shock EN 60068-2-27 1995 (Dezember 2006)

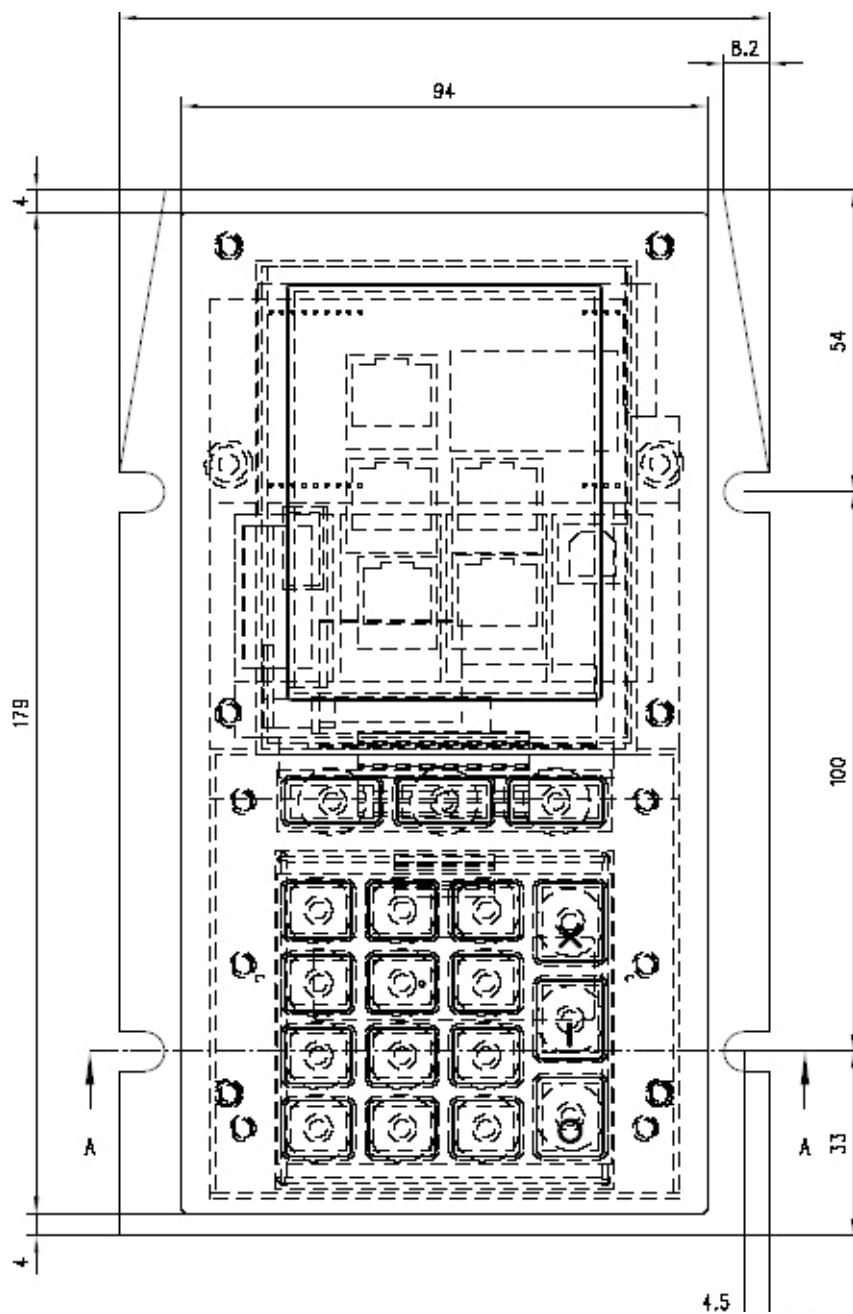
7.17 Optionen/Versionen

Es sind zurzeit folgende Optionen bzw. Versionen verfügbar:

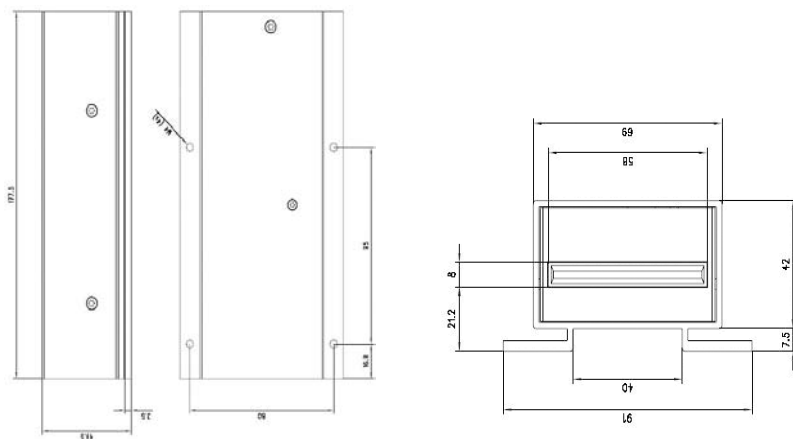
- Vibrationsgeprüftes Terminal & MCR (TRP)
→ dies ist nicht nachrüstbar!
- Mundstück zu Motorleser
- Heizungsset

8 Masszeichnung

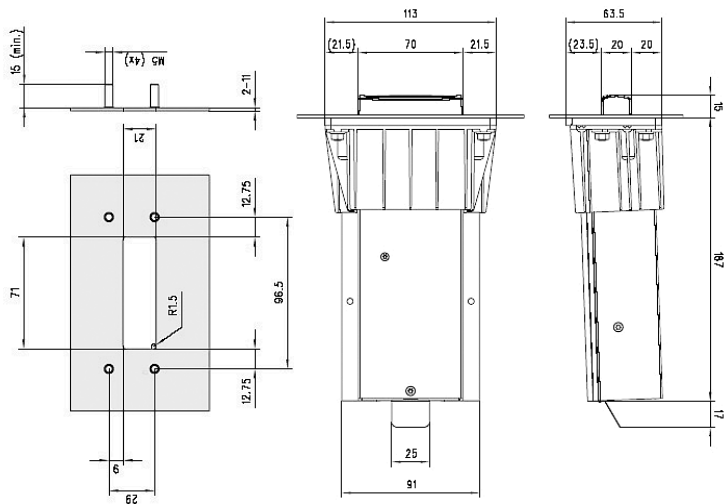
8.1 VENDING Modul



8.2 Motorleser mit Shutter



8.3 Mundstück



Ihr persönlicher Kontakt: www.six-payment-services.com/kontakt

SIX Payment Services AG
 Hardturmstrasse 201
 8005 Zürich
 Schweiz

SIX Payment Services (Europe) S.A.
 10, rue Gabriel Lippmann
 5365 Munsbach
 Luxemburg